



Mit den nachfolgenden Informationen geben wir Ihnen einen Überblick über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten für werbliche Zwecke und für den Adressabgleich sowie Ihre Rechte nach der DSGVO.

Vorbemerkung

Für die werbliche Verarbeitung von Daten für postalische Werbeschreiben ist wie schon unter der Geltung des Bundesdatenschutzgesetzes auch unter der DSGVO (Art. 21 (II), Erwägungsgrund 47 DSGVO) keine Einwilligung der Betroffenen erforderlich. Es besteht aber wie auch bisher eine jederzeitige Widerspruchsmöglichkeit (siehe auch Ziffer 7.) in Bezug auf diese Verarbeitung mit Wirkung für die Zukunft. Der Hinweis auf diese Widerspruchsmöglichkeit und die Umsetzung der bei Deutsche Post Direkt eingehenden Werbewidersprüche sowie die dauerhafte Übernahme von Werbewidersprüchen z. B. aus der sog. Robinson-Liste des DDV e.V. erfolgen bei Deutsche Post Direkt konsequent und zeitnah. Weder Deutsche Post Direkt noch die Unternehmen, für die eine Verarbeitung der Daten für postalische Werbung erfolgt, haben ein Interesse daran, Werbeschreiben an Personen zu übersenden, die erkennbar keine personalisierten Werbeschreiben erhalten möchten.

1. Verantwortliche Stelle und Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten

Verantwortliche Stelle für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten ist:

Deutsche Post Direkt GmbH
Junkersring 57
53844 Troisdorf
Telefon: +49 2241 2661-0

Unter der vorgenannten Anschrift sowie über die E-Mail-Adresse datenschutz@postdirekt.de erreichen Sie auch unseren Datenschutzbeauftragten. Im Falle einer gewünschten Vertraulichkeit kontaktieren Sie unseren Datenschutzbeauftragten bitte auf dem Postweg.

2. Datenverarbeitung für die Adressvermietung im Lettershop-Verfahren

Adressvermietung bedeutet bei Deutsche Post Direkt die Verarbeitung von Daten für postalische Werbeschreiben im Auftrag von werbenden Unternehmen und auf Basis von bei der Deutschen Post Direkt gespeicherten Daten. Hierbei kommt bei Deutsche Post Direkt im Verbraucherbereich (Consumer-Daten) ausschließlich das besonders datensparsame Lettershop-Verfahren zum Einsatz. Bei dem Lettershop-Verfahren werden die für das jeweilige Werbeschreiben der Kunden selektierten Adressdaten nicht für Werbezwecke an das werbende Unternehmen übermittelt, sondern an einen Lettershop (Auftragsverarbeiter der Deutschen Post Direkt nach Art. 28 DSGVO) übergeben. Der Lettershop führt die Adressdaten mit dem vom werbenden



Unternehmen gewünschten Werbemittel zusammen, beauftragt den Versand und löscht hiernach die Adressdaten. Das werbende Unternehmen erhält nur dann Kenntnis von Ihren Daten bzw. Ihnen als Person, wenn Sie sich selber mit dem Unternehmen z. B. im Rahmen einer Bestellung in Verbindung setzen. Für welche Unternehmen eine Datenverarbeitung für werbliche Zwecke durchgeführt wird oder wurde, wird vor diesem Hintergrund von Deutsche Post Direkt nicht gespeichert.

Wichtig zu wissen:

Die Anwendung des Lettershop-Verfahrens und eine Datenverarbeitung durch Deutsche Post Direkt für das Werbeschreiben können Sie immer an den Datenschutzinformationen in dem jeweiligen Werbemittel, in denen neben weiteren datenschutzrechtlichen Informationen Deutsche Post Direkt als verantwortliche Stelle im Sinne des Datenschutzrechts ausdrücklich benannt wird, erkennen.

2.1 Kategorien von personenbezogenen Daten für die Adressvermietung

Im Rahmen der Datenverarbeitung für werbliche Zwecke verarbeitet Deutsche Post Direkt in Abhängigkeit von der konkreten Dienstleistung in der Regel folgende Kategorien von Daten:

- Verbraucher-Adressen (Consumer-Adressen): Anrede, Vorname, Name, Geschlecht (aus der Anrede oder dem Vornamen abgeleitet), akademischer Grad, Titel, Straße, Hausnummer, PLZ, Ort und Ort-Zusatz, in Einzelfällen und soweit gespeichert Geburtsjahr, Geburtsdatum,
- Geschäftsadressen (Business-Adressen): Firmierung (Kapital-, Personengesellschaften, Einzelfirmen, Selbstständige, Freiberufler), Webseite, Branche / Branchenschlüssel, Vertretungsberechtigte und ggf. weitere Ansprechpartner im Unternehmen jeweils mit akademischem Grad, Name, Vorname, Funktion, Straße, Hausnummer, PLZ, Ort und Ort-Zusatz, Kontaktdaten (Telefon, Telefax, E-Mail).

Sofern Sie von Ihrem Werbewiderspruchsrecht (Art. 21 (III) DSGVO, siehe Ziffer 7.) Gebrauch machen, werden zur Umsetzung des Werbewiderspruchs die insoweit erforderlichen, vorgenannten Daten hierfür in einer Sperrliste verarbeitet. In diesem Zusammenhang werden weitere Daten, wie z. B. Informationen über Kontaktkanal, Datum, Anlass und Ergebnis und Kopien des Schriftverkehrs verarbeitet.

2.2 Zwecke der Datenverarbeitung und Rechtsgrundlagen für die Adressvermietung

Die werbliche, zielgruppenorientierte, postalische Verarbeitung der Daten erfolgt auf der Grundlage der Interessenabwägung nach Art. 6 (1) f) DSGVO zur Wahrung berechtigter Interessen von Deutsche Post Direkt und der werbenden Unternehmen, sofern Sie dieser Verarbeitung nicht widersprochen haben. Sie können dieser Datenverarbeitung für die werbliche Nutzung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft unter den o. a. Kontaktdaten (s. Ziffer 1) widersprechen (s. Ziffer 7).



2.3 Herkunft der Daten für die Adressvermietung

Ebenfalls auf der Grundlage der Interessenabwägung nach Art. 6 (1) f) DSGVO zur Wahrung berechtigter Interessen von Deutsche Post Direkt und der werbenden Unternehmen erhebt Deutsche Post Direkt für die vorgenannten werblichen Zwecke die vorgenannten personenbezogenen Daten aus öffentlich zugänglichen Verzeichnissen (z. B. Telefon- und Branchenverzeichnisse, Handelsregister), aus allgemein zugänglichen Quellen (z. B. dem Internet) und von anderen Dialogmarketingunternehmen und weiteren Adressanbietern.

2.4 Aktualisierung der Daten für die Adressvermietung

Zur Sicherstellung der Aktualität und Zustellbarkeit der gespeicherten Daten (z. B. Korrektur der Schreibweise von Namen, Verarbeitung von Umzügen, Sperrung von Daten infolge von Todesfällen) kooperiert Deutsche Post Direkt mit weiteren Dienstleistern im Bereich der Adresspflege und -aktualisierung auf der Grundlage der Interessenabwägung nach Art. 6 (1) f) DSGVO oder spezialgesetzlicher Vorschriften wie z. B. § 41a Abs. 1 und Abs. 4 Postgesetz (PostG). Adresspflege und -aktualisierungen werden nicht über Meldebehörden durchgeführt.

3. Datenverarbeitung für den Adressabgleich zur Vermeidung von Postrückläufern

Mit der Verarbeitung von Daten für Zwecke des Adressabgleichs können Unternehmen eigene, bereits vorhandene Kundenadress-Datenbestände (Daten von Verbrauchern) von Deutsche Post Direkt daraufhin prüfen lassen, ob diese Adressdaten nach Kenntnisstand von Deutsche Post Direkt zustellbar, unzustellbar oder bei Deutsche Post Direkt unbekannt sind. Die abgleichenden Unternehmen können damit z. B. Portokosten für unzustellbare Sendungen vermeiden. Für welche Unternehmen eine Datenverarbeitung für Zwecke des Adressabgleichs durchgeführt wird oder wurde, wird vor diesem Hintergrund von Deutsche Post Direkt nicht gespeichert. Der Adressabgleich trägt dem datenschutzrechtlichen Grundsatz, dass unrichtige Daten zu berichtigen sind, Rechnung (Art. 16 DSGVO).

Wichtig zu wissen:

Im Rahmen des Adressabgleichs werden keine Adressdaten an das abgleichende Unternehmen übermittelt, sondern nur der hier bekannte Zustellbarkeitsstatus. Sollte der Zustellbarkeitsstatus bei Deutsche Post Direkt unbekannt oder fehlerhaft sein, können Sie jederzeit eine Berichtigung gegenüber Deutsche Post Direkt geltend machen.

3.1 Kategorien von personenbezogenen Daten für den Adressabgleich

Verbraucher-Adressen (Consumer-Adressen): Anrede, Vorname, Name, Geschlecht (aus der Anrede oder dem Vornamen abgeleitet), akademischer Grad, Titel, Straße, Hausnummer, PLZ, Ort und Ort-Zusatz.

Sofern Sie begründet von Ihrem allgemeinen Widerspruchsrecht (Art. 21 (I) DSGVO, siehe Ziffer 7.) Gebrauch machen, werden zur Umsetzung des Widerspruchs die insoweit erforderlichen Daten hierfür verarbeitet und werden in diesem Zusammenhang weitere Daten, wie z. B. Informationen über Kontaktkanal, Datum, Anlass und Ergebnis und Kopien des Schriftverkehrs verarbeitet.



3.2 Zwecke der Datenverarbeitung und Rechtsgrundlagen für den Adressabgleich

Die Verarbeitung der Daten für Zwecke des Adressabgleichs erfolgt auf der Grundlage der Interessenabwägung nach Art. 6 (1) f) DSGVO zur Wahrung berechtigter Interessen von Deutsche Post Direkt und der abgleichenden Unternehmen, sofern Sie dieser Verarbeitung nicht widersprochen haben.

3.3 Herkunft der Daten für den Adressabgleich

Ebenfalls auf der Grundlage der Interessenabwägung nach Art. 6 (1) f) DSGVO zur Wahrung berechtigter Interessen von Deutsche Post Direkt und der abgleichenden Unternehmen erhebt Deutsche Post Direkt für die vorgenannten Abgleichzwecke die vorgenannten personenbezogenen Daten aus öffentlich zugänglichen Verzeichnissen (z. B. Telefonverzeichnisse), aus allgemein zugänglichen Quellen (z. B. dem Internet) und von anderen Dialogmarketingunternehmen und weiteren Adressanbietern.

3.4. Aktualisierung der Daten für den Adressabgleich

Zur Sicherstellung der Aktualität und Zustellbarkeit der gespeicherten Daten (z. B. Korrektur der Schreibweise von Namen, Verarbeitung von Umzügen, Sperrung von Daten infolge von Todesfällen) kooperiert Deutsche Post Direkt mit weiteren Dienstleistern im Bereich der Adresspflege und -aktualisierung auf der Grundlage der Interessenabwägung nach Art. 6 (1) f) DSGVO oder spezialgesetzlicher Vorschriften wie z. B. § 41a Abs. 1 und Abs. 4 Postgesetz (PostG). Adresspflege und -aktualisierungen werden nicht über Meldebehörden durchgeführt.

4. Empfänger und Kategorien von Empfängern der Daten

Innerhalb der Deutschen Post Direkt erhalten nur diejenigen Stellen Zugriff auf Ihre Daten, die diese zur Erfüllung unserer vertraglichen und gesetzlichen Pflichten benötigen. Auch von der Deutschen Post Direkt eingesetzte Dienstleister können zu diesen Zwecken Daten erhalten, wenn diese als Auftragsverarbeiter nach Art. 28 DSGVO beauftragt werden.

Mögliche Empfänger personenbezogener Daten sind hiernach z. B.

- öffentliche Stellen und Institutionen bei Vorliegen einer gesetzlichen oder behördlichen Verpflichtung,
- Auftragsverarbeiter zur Unterstützung / Wartung von EDV-/IT-Anwendungen, Lettershops, Dienstleister im Bereich der Adresspflege und -aktualisierung, Archivierung, Belegbearbeitung, Call-Center-Services, Controlling, Datenscreening nach gesetzlichen Vorgaben, Datenvernichtung, Wirtschaftsprüfungsdienstleistung,
- Auskunftsteilen im Rahmen einer Bonitätsanfrage,
- weitere Datenempfänger auf der Grundlage einer von Ihnen erteilten Einwilligung.

Im Bereich Adressvermietung erfolgt keine Übermittlung der Daten für eine werbliche Verarbeitung an das werbende Unternehmen, sondern ausschließlich an Lettershops. Im Bereich Adressabgleich wird nur die hier gespeicherte Zustellbarkeitsinformation, nicht die weiteren vorgenannten Daten, an das abgleichende Unternehmen übergeben.



5. Übermittlung von Daten in eine Drittland oder eine internationale Organisation

Eine Datenübermittlung in Länder außerhalb der EU bzw. des EWR (sogenannte Drittstaaten) findet nur statt, soweit dies gesetzlich vorgeschrieben ist, Sie uns eine Einwilligung erteilt haben oder im Rahmen einer Auftragsdatenverarbeitung. Werden Dienstleister im Drittstaat eingesetzt, sind diese zusätzlich zu schriftlichen Weisungen durch entsprechende Maßnahmen (z. B. Vereinbarung der EU-Standardvertragsklauseln) zur Einhaltung des Datenschutzniveaus in Europa verpflichtet.

Die von Deutsche Post Direkt beauftragten und wie die Deutsche Post Direkt ebenfalls vom BSI nach ISO 27001 auf der Basis von IT-Grundschutz zertifizierten IT-Dienstleister haben ihren Sitz in der Bundesrepublik Deutschland.

6. Dauer der Datenspeicherung

Deutsche Post Direkt verarbeitet und speichert Ihre personenbezogenen Daten, solange es für die Erfüllung unserer vertraglichen und gesetzlichen Pflichten sowie auf Basis der Interessensabwägung, also regelmäßig solange die Adressdaten korrekt und zustellbar sind, erforderlich ist. Sind die Daten hierfür nicht mehr erforderlich, werden diese regelmäßig gelöscht, es sei denn, ihre – befristete – Weiterverarbeitung ist zu folgenden Zwecken erforderlich:

- Erfüllung handels- und steuerrechtlicher Aufbewahrungsfristen (z. B. Handelsgesetzbuch, Abgabenordnung, Kreditwesengesetz und Geldwäschegesetz mit den dort vorgegebenen Fristen zur Aufbewahrung bzw. Dokumentation für die Dauer von zwei bis zehn Jahren),
- Erhaltung von Beweismitteln im Rahmen der Verjährungsvorschriften (z. B. Bürgerliches Gesetzbuch mit einer Verjährungsfrist von bis zu 30 Jahren und einer regelmäßigen Verjährungsfrist von drei Jahren).

Die erforderlichen Daten zur Umsetzung des Werbewiderspruchs im Bereich der Adressvermietung werden unbefristet solange gespeichert, bis von Ihnen eine Löschung verlangt wird.



7. Ihre weiteren Datenschutzrechte

Folgende weitere Rechte stehen Ihnen als Betroffener vom Grundsatz her zu, sofern vertragliche und gesetzliche Pflichten dem nicht entgegenstehen:

- Recht auf Auskunft (Art. 15 DSGVO) mit den Einschränkungen nach §§ 34, 35 BDSG n.F.,
- Recht auf Berichtigung von unrichtigen Daten (Art. 16 DSGVO),
- Recht auf Löschung (Art. 17 DSGVO) mit den Einschränkungen nach §§ 34, 35 BDSG n.F.,
- Recht auf Einschränkung der Verarbeitung personenbezogener Daten (Art. 18 DSGVO),
- Recht auf Datenübertragbarkeit (Art. 20 DSGVO),
- Recht auf Beschwerde bei einer Datenschutz-Aufsichtsbehörde (Art. 77 DSGVO),
- Einzelfallbezogenes Widerspruchsrecht (Art. 21 (I) DSGVO) aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben und eine Datenverarbeitung nach Art. 6 (I) e) und Art. 6 (I) f) DSGVO betreffen,
- Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung von Daten zu Werbezwecken (Art. 21 (III) DSGVO); Sie können einer werblichen Nutzung Ihrer Daten jederzeit mit Wirkung für die Zukunft unter den o. a. Kontaktdaten (s. Ziffer 1.) widersprechen.

8. Weitere Hinweise zum Werbewiderspruchsrecht nach Art. 21 (III) DSGVO

Ein Werbewiderspruch lässt sich nur durch Speicherung Ihrer Adressdaten in der Sperrliste umsetzen. Sofern Sie eine vollständige Löschung der Daten wünschen, kann auch ein Werbewiderspruch nicht mehr beachtet werden und kann es infolge einer Neuerhebung Ihrer Daten auch wieder zu einer Verarbeitung für werbliche Zwecke kommen. Werbewiderspruch und Löschung schließen sich gegenseitig aus.

Deutsche Post Direkt ist bemüht, eingehende Werbewidersprüche unverzüglich nach Eingang durch einen Eintrag in die Sperrliste umzusetzen. Bitte beachten Sie, dass bis zum Zeitpunkt der Sperrung bereits erfolgte Adressselektionen für Werbeschreiben nicht mehr rückgängig gemacht werden können. In Ausnahmefällen kann es daher auch noch nach Erhalt der Bestätigung der Adresssperrung bzw. der Umsetzung des Werbewiderspruchs zu dem Erhalt von Werbeschreiben mit dem Hinweis auf Deutsche Post Direkt GmbH als verantwortliche Stelle kommen. Dies kann z. B. dann der Fall sein, wenn der Lettershop die Werbeschreiben bereits gedruckt und kuvertiert hat und ein händisches Aussortieren von Werbewidersprüchen einen unverhältnismäßig hohen Aufwand bedeuten würde.

Als Mitglied des Deutschen Dialogmarketing Verbandes e.V. (DDV) hat sich Deutsche Post Direkt verpflichtet, die Werbewidersprüche in der sog. Robinson-Liste des DDV ohne weitere Aufforderung in die eigene Datenbank dauerhaft aufzunehmen. Die Robinson-Liste wird hierfür quartalsweise von dem DDV aktualisiert und Deutsche Post Direkt hierfür zur Verfügung gestellt. Durch die quartalsweise Aktualisierung kann daher ein Zeitraum von ca. drei Monaten bis zur Übernahme des Werbewiderspruchs bei Deutsche Post Direkt entstehen.



9. Weitere Hinweise zur zielgruppenorientierten Adressselektion für Werbeschreiben

Die werbenden Unternehmen möchten im Bereich der Adressvermietung in der Regel potenzielle, an ihren jeweiligen Produkten und Dienstleistungen interessierte Zielgruppen, über Deutsche Post Direkt ansprechen lassen. Hierzu werden nach unterschiedlichen Kriterien sog. Zielgruppen gebildet und auf dieser Basis Adressselektionen für die jeweiligen Schreiben durchgeführt.

Denkbare Selektionskriterien sind hierbei z. B. geografische Bereiche, die über die Postleitzahlen gebildet werden, oder das aus dem Vornamen abgeleitete Geschlecht für produktspezifische Werbung an Frauen oder Männer. Weitere Selektionskriterien können über die microdialog-Datenbank von Deutsche Post Direkt gebildet werden. Die microdialog-Datenbank enthält nur statistische und aggregierte Daten ohne Personenbezug und ist streng von den anderen Datenbanken von Deutsche Post Direkt getrennt. Es erfolgt keine Speicherung von statistischen Wahrscheinlichkeitsaussagen auf Basis der microdialog-Datenbank zusammen mit personenbezogenen Adressdaten. Am Ende eines jeden Selektionsprozesses werden ausschließlich die Adressdaten an den jeweiligen Lettershop zwecks Versand der Werbeschreiben übergeben. Kriterien für die jeweilige Adressselektion werden weder von Deutsche Post Direkt noch von den Lettershops gespeichert.

Einen Sonderfall im Rahmen der Zielgruppenbildung bildet die Selektion von Adressdaten mithilfe von Premium-Merkmalen (z. B. Leserinnen von Frauenzeitschriften), die eine Fortentwicklung des sog. Listbrokings darstellt. Die Datenhaltung und die Selektionen hierfür werden nicht von Deutsche Post Direkt, sondern von einem externen Dienstleister in einem Data Hub unter Nutzung von Verschlüsselungs- und Pseudonymisierungstechnologien durchgeführt. Sämtliche Daten in dem Data Hub sind durch Verschlüsselung so pseudonymisiert, dass der Data Hub Dienstleister keine Re-Pseudonymisierung durchführen kann und damit keine Kenntnis von den Daten hat. Die Premium-Merkmale einliefernden Datenpartner haben keine Kenntnis, welche Daten von ihnen auf welcher Adressbasis bei Selektionen zum Einsatz kommen. Deutsche Post Direkt hat keine Kenntnis, zu welchen Daten aus der Adressvermietung Premium-Merkmale von Datenpartnern vorliegen und im Rahmen von Selektionen zum Einsatz kommen. Der Data-Hub-Dienstleister übergibt am Ende des Selektionsverfahrens die Adressdatei unmittelbar an den jeweiligen Lettershop und nicht an Deutsche Post Direkt.